



# Die Polizei hat die Bahnhöfe im Blick

In unserem Heimat-Check haben wir gefragt, wie die Menschen die Präsenz der Polizei in ihrer Kommune bewerten. Dabei schneidet Waldenbuch am besten ab, Schlusslicht ist Steinenbronn. Sicherheitsprobleme sehen manche Bürgerinnen und Bürger rund um die Bahnhöfe.

Von Alexandra Kratz

Mit einer „überzeugenden Strategie“ sei Baden-Württemberg seit vielen Jahren eines der sichersten Bundesländer in Deutschland. So steht es auf der Seite des Innenministeriums Baden-Württemberg. Und weiter heißt es dort: „Hier stimmen die Rahmenbedingungen für die Polizei, die mit erfolgreicher Prävention, motiviertem Personal und moderner Technik die Sicherheit der Bürger und Gäste im Land bestmöglich gewährleistet.“

Ogleich zum Beispiel Polizeigewerkschaften immer wieder anmahnen, dass an der Polizei nicht gespart werden dürfe und dass es bei der Ausstattung personell und materiell noch viel Luft nach oben gebe, können sich die Menschen im Land sicher fühlen. Und eine Mehrheit tut das auch – das zeigen verschiedene Forsa-Umfragen.

Beim Heimat-Check haben sich aus dem Verbreitungsgebiet dieser Zeitung, das Leinfelden-Echterdingen, Filderstadt, Steinenbronn und Waldenbuch umfasst, 992 Menschen beteiligt. Unsere Umfrage ist damit nicht repräsentativ, sie vermittelt aber ein Stimmungsbild. Wir wollten von unseren Leserinnen und Lesern wissen, wie es sich in ihrem Ort lebt. Die Online-Umfrage umfasste 14 Kategorien. Beim Thema Sicherheit lauteten die Fragen konkret: „Wie sicher fühlen Sie sich in Ihrer Stadt, Ihrer Gemeinde?“ Und: „Wie bewerten Sie die Präsenz, die Sichtbarkeit der Polizei?“ Die Fragen sollten auf einer Skala von 1 (sehr schlecht) bis 10 (sehr gut) bewertet werden. Im Verbreitungsgebiet dieser Zeitung liegt Waldenbuch mit einem Wert von 7,11 vorn. Es folgen Leinfelden-Echterdingen mit 7,02 und Filderstadt mit 6,60. Das Schlusslicht ist Steinenbronn mit 6,31. Der Durchschnittswert aller vier Kommunen liegt damit bei 6,76 von maximal zehn möglichen Punkten.

## 6,76

**Punkte** von maximal zehn möglichen erzielen die Kommunen auf den Fildern und im Schönbuch bei unserer Umfrage im Durchschnitt bei dem Thema Sicherheit.

Diese Zahlen spiegeln aber nur die subjektiv empfundene Sicherheit wider. Denn „Sicherheit ist nicht sichtbar, sie definiert sich durch die Abwesenheit von Gefahren und Bedrohungen. Ob etwas sicher oder unsicher war, zeigt sich konkret erst im Nachhinein, nämlich dann, wenn etwas passiert ist.“ So formulierte es der Managementberater Harald Schaub in einem Beitrag für Focus online. Und weiter steht dort: „Gefühlte Sicherheit ist subjektive Sicherheit. Es ist die individuelle Bewertung einer Situation auf der Basis von Informationen, eigenen Erfahrungen und Bedürfnissen und situativen Hinweisen.“ Diesen Punkt betont auch die Polizei immer wieder, wenn sie die Kriminalitätsstatistik vorstellt.

Zu den konkreten Zahlen: In Filderstadt (45814 Einwohner) wurden im Jahr 2022 genau 1848 Straftaten registriert. Ein Jahr zuvor waren es 1510 registrierte Straftaten. Das ist eine Zunahme von 338 Fällen beziehungsweise 22,4 Prozent. „Trotz der deutlichen Zunahme entspricht diese Anzahl im Zehn-Jahres-Vergleich dem zweitniedrigsten Stand in den vergangenen 20 Jahren, was sehr positiv zu bewerten ist und zeigt, dass verschiedenste Konzepte und polizeiliche Maßnahmen greifen“, erklärt das Polizeirevier Filderstadt dazu auf Nachfrage.

In Leinfelden-Echterdingen (40100 Einwohner) waren es im vergangenen Jahr 1174 registrierte Straftaten. Im Jahr davor waren es 1133 Straftaten. Dort gab es also nur einen moderaten Anstieg um 3,6 Prozent. Interessant ist der Vergleich mit Kirchheim unter Teck. Die Stadt liegt bei unserem Heimat-Check vorne im Landkreis Esslingen, ist also laut unserer Online-Umfrage die lebenswerteste Stadt. Sie ist mit 40954 Einwohnern ähnlich groß wie L.-E. In Kirchheim unter Teck gab es aber mit 2092 Straftaten im Jahr 2022 (2021: 2015 Straftaten) deutlich mehr Verbrechen und Vergehen als in Leinfelden-



Etwa 60 Prozent der Straftaten auf den Fildern werden aufgeklärt.

Symbolfoto: dpa/Martin Schutt

Echterdingen. Nürtingen reiht sich mit 1790 Straftaten (2021: 1671 Straftaten) und Ostfildern mit 1279 Straftaten (2021: 1260 Straftaten) ein. Die Aufklärungsquote liegt in allen Kommunen um die 60 Prozent.

In den Kommentaren zu unserer Umfrage gibt es einige kritische Stimmen zum Thema. So heißt es in den Rückmeldungen aus Leinfelden-Echterdingen: „Die Sicherheit ist für mich als Senior nicht ausreichend gewährleistet.“ Ein anderer wünscht sich „mehr Präsenz der Polizei in den Abendstunden an S-Bahnhöfen“. Ähnlich sieht das ein Leser, der schreibt: „Generelles Problem an

Sauberkeit, Parken und Sicherheit rund um die S-Bahn-Stationen, sehr mangelhaft.“ In einem anderen Kommentar heißt es: „Man fühlt sich an Bahnhöfen nicht mehr sicher.“ Carl-Gustav Kalbfell, Bürgermeister in L.-E., erklärt dazu: „Die Bahnhöfe in L.-E. stellen keine Brennpunkte dar. Gleichwohl kommt es vereinzelt zu Ruhe-beziehungsweise Ordnungsstörungen, was daran liegt, dass dort zeitweise eine große Anzahl an Personen aufeinandertreffen und somit ein erhöhtes Konfliktpotenzial besteht.“ Deshalb würden die Bahnhöfe bei den allgemeinen Streifen der Polizei besonders berücksichtigt werden.

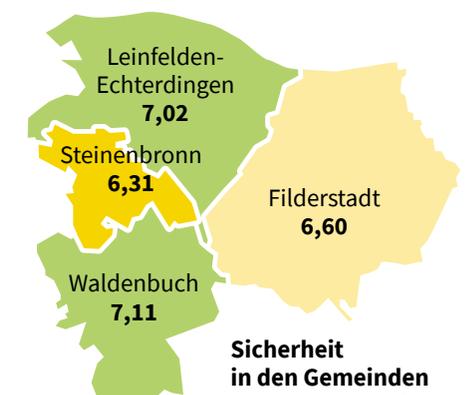
## WORUM ES BEIM HEIMAT-CHECK GEHT

**Stimmungsbild** Der Heimat-Check unserer Zeitung in Kooperation mit dem Unternehmen Umfrageheld hat ein Stimmungsbild in allen 140 Kommunen der Kreise Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg und Rems-Murr erhoben. Vom 10. Juni bis zum 2. Juli konnte online das Votum abgegeben werden. Insgesamt 15 120 Menschen nahmen teil. Den Anspruch, repräsentativ zu sein, erhebt der Heimat-Check ausdrücklich nicht.

**Systematik** In 14 Kategorien wurden je zwei Fragen gestellt, die auf einer Skala von eins (schlecht) bis zehn (sehr gut) beantwortet werden konnten. Dabei ging es um die Themen Lebensqualität, Gastronomie, Immobilienmarkt, Sport und Vereine, Familienfreundlichkeit, Gesundheitsversorgung, Sauberkeit, Sicherheit, Einzelhandel, Verkehr, Nahverkehr und Radwegenetz, Seniorenfreundlichkeit, Kultur und Freizeit sowie Digitalisierung, Energie und Klima. wö

→ Weitere Informationen unter:

[stzlinx.de/heimatcheckregion](https://stzlinx.de/heimatcheckregion)



Grafik: Locke

**Sicherheit in den Gemeinden**  
Bewertung auf einer Skala von 1 (Negativste) bis 10 (Positivste)